

# Wappen und Logos sind Symbole der Identifikation



Mai 2020

Folge 133



Am 28. November 1966 wurde der Gemeinde Groß-Buseck dieses Wappen verliehen. Seit der Gründung der Großgemeinde am 1. Januar 1977 ist es das Wappen Busecks.



1973 hatte ich als Stabführer öfter Gespräche mit Bürgermeister Werner Jost. Als er mein Auto sah fragte er, ob die Gemeinde jetzt ein neues Fahrzeug hätte.

An der Front hatte ich statt des Wappens von NSU das Busecker Wappen montiert. Er wies mich darauf hin, dass ich das Busecker Wappen nicht führen dürfe. Als ich fragte, ob ich es entfernen müsse, lachte er und sagte: „Lass es dran.“ Er hatte offensichtlich Humor.

Die drei Herzen finden sich ähnlich auch in dem Wappen von Rabenau. Es geht zurück auf das Wappen der Familie Nordeck zu Rabenau. Am Schloss ist es an einigen Stellen in Stein gehauen.



Buseck pflegt eine Partnerschaft zu Molln in Österreich und Tát in Ungarn. Als Symbole sind Wappen der drei Gemeinden wichtig, auch wenn sie im Gegensatz zu einer gelebten Partnerschaft hier etwas verblasst sind.



Im Schlosspark steht ein Gedenkstein von Ferdinand Freiherr v. Nordeck zur Rabenau, † 28. Nov. 1899.



Die drei in Stein gehauenen Wappen symbolisieren die Stabilität dieser Partnerschaft.



Unten ist das Wappen mit den drei Herzen zu sehen. Auch über der Tür zum Schloss ziert es den symbolischen „Schlussstein“.



Eine wunderschöne Verbindung zwischen Mollner Wappen und dem Brückelchen war der Festwagen zur 1200-Jahrfeier von Alten-Buseck am 27. Juli 1986 mit dem Obmann der Mollner Musik Franz Steiner.

Vom Wappen zum Logo – am 30. Juni 2007 enthüllt Bürgermeister Erhard Reinl das neue Logo der Gemeindegewerke Buseck.



Die Ortseingangstafeln werden am 2. April 2019 ausgetauscht. Damit verschwindet dort das Busecker Wappen.



Es wird durch das neue Logo der Gemeinde ersetzt, das gewöhnungsbedürftig wie ein Riesenei über der Ortseingangstafel thront.

Die Ritter zeigten mit ihrem Logo, dem Wappen auf dem Schild, ihre Identität. Es muss schnell und eindeutig zu erkennen sein, dann prägt es sich ein.



Die Gemeinde fährt mit einem eigenen Fahrzeug etliche Logos von Busecker Unternehmen „spazieren“.



An der Einmündung des Schulweges auf die Straße nach Rödgen wird es für die Kinder, die mit dem Fahrrad zur Schule fahren, gefährlich. Hier steht eine wahre Schilderflut. Die Autofahrer können dadurch abgelenkt werden und einen Fahrradfahrer übersehen.



Der Landkreis Gießen hat in sein Logo das traditionelle Wappen integriert.



In der Gemeindevertretung fragte man, ob es in Buseck ein neues Wappentier gäbe, den Ameisenbläuling. Der hätte beinahe Edeka „vertrieben“.